



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

38 (23.1.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389257)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Veröffentlichung: Täglich fünfmal am Sonntag, Bezahlungsstelle: ...
Abend-Ausgabe A

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: ...
Donnerstag, 23. Januar 1936

Wagenpreise: 20 mm breite ...
147. Jahrgang — Nr. 38

Der tote König auf dem Wege in seine Hauptstadt

Der letzte Einzug...

Die Überführung König Georgs V. nach London - Die Bevölkerung bildet Spalier

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ London, 23. Januar.

Der tote König wurde am Donnerstag von ...
Der tote König wurde am Donnerstag von ...

In dem Zug, der sich hierauf der etwa 4 km ...
In dem Zug, der sich hierauf der etwa 4 km ...

Verdächtig fanden zu beiden Seiten des ...
Verdächtig fanden zu beiden Seiten des ...

Die Königin, ihre Tochter sowie die Herzogin ...
Die Königin, ihre Tochter sowie die Herzogin ...

Nach der Mittagstafel der Beerdigung in ...
Nach der Mittagstafel der Beerdigung in ...

Der ist ein mit schwarzem Tuch bedeckter ...
Der ist ein mit schwarzem Tuch bedeckter ...

Hier wird König Georg beigesetzt



Der ist ein mit schwarzem Tuch bedeckter ...
Der ist ein mit schwarzem Tuch bedeckter ...

Beileidsbotschaft des Negus

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ London, 23. Januar.

Der Kaiser von Abyssinien hat eine Beileidsbot-
schaft zum Tode König Georgs an das englische Volk ...
Der Kaiser von Abyssinien hat eine Beileidsbot-
schaft zum Tode König Georgs an das englische Volk ...

Irland hält sich fern

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ London, 23. Januar.

Die „Daily Express“ meldet, war der Kommissar ...
Die „Daily Express“ meldet, war der Kommissar ...

Die Andenkingen König Eduards VIII. wurde in ...
Die Andenkingen König Eduards VIII. wurde in ...

Englands moderner neuer König

(Drahtber. aus Londoner Vertreter)

+ London, 23. Januar.

Mit dem neuen König Eduard scheint auch für ...
Mit dem neuen König Eduard scheint auch für ...

Das Uruguay-Problem vor dem Rat

Litwinow versucht die Schuld auf Uruguay abzuwickeln

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Genf, 23. Januar.

Die sowjetrussische Beschwerde gegen Uruguay ...
Die sowjetrussische Beschwerde gegen Uruguay ...

Der sowjetrussische Vertreter Litwinow ...
Der sowjetrussische Vertreter Litwinow ...

Das weder die Sowjetregierung noch die Sowjet-
vertretung in Montevideo noch irgend welche ...
Das weder die Sowjetregierung noch die Sowjet-
vertretung in Montevideo noch irgend welche ...

Die uruguayische Regierung solle Beweise des ...
Die uruguayische Regierung solle Beweise des ...

Die Trauerparade der Garde



Auf die Todesfeier hat am 23. Januar die ...
Auf die Todesfeier hat am 23. Januar die ...

Einer der allerersten Handlungen des neuen Kö-
nigs kommt in nahem Sinne des Wortes eine ...
Einer der allerersten Handlungen des neuen Kö-
nigs kommt in nahem Sinne des Wortes eine ...

Warum ausgerechnet Danzig?

(Von unserem Berliner Vertreter)

Vor dem Völkerbundrat ist der, gelinde gesagt,
höchst eigenartige, weil völlig tendenziöse und ein-
seitige Bericht des Völkerbundkommissars ...
Vor dem Völkerbundrat ist der, gelinde gesagt,
höchst eigenartige, weil völlig tendenziöse und ein-
seitige Bericht des Völkerbundkommissars ...

Das dem so ist, kann von niemandem ernsthaft ...
Das dem so ist, kann von niemandem ernsthaft ...

Angehört dieser Tatsache muß es geradezu lächer-
lich erscheinen, wenn im Völkerbundrat von einer ...
Angehört dieser Tatsache muß es geradezu lächer-
lich erscheinen, wenn im Völkerbundrat von einer ...

Auf die Einzelheiten der Aufführungen Edmo-
und ...
Auf die Einzelheiten der Aufführungen Edmo-
und ...

Die Krise in Frankreich

Sarrant wird beauftragt und nimmt an

(Zusammenfassung der N.M.Z.)

+ Paris, 23. Januar.

Gegen Mittag empfing Präsident Vedran den ...
Gegen Mittag empfing Präsident Vedran den ...

Senator Albert Sarrant war vom 27. Oktober ...
Senator Albert Sarrant war vom 27. Oktober ...

Der deutsche Gesandte in Tirana vom Führer ...
Der deutsche Gesandte in Tirana vom Führer ...

Herr Eder ist in völliger Verkennung der Tatsachen für läbig hält. Die Widerfolge des Präsidiums...

Wenn Herr Eder weiß von den Garantien sprach, über die die Genfer Institution wachen müsse...

Darauf kommt es an? Bedinglich darauf, daß Danzig ein Bollwerk des Friedens bleibt...

Jetzt sollen sie sich aber für besorgt über interne Angelegenheiten der Freien Stadt zu distanzieren...

„Daily Mail“ wohnt Eden

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ London, 22. Januar.

Als einzige Zeitung freilich das Hochvertrauen der „Daily Mail“ den englischen Außenminister...

In der Vergangenheit hat England weder in der Mittelmeerfrage noch anlässlich der Besetzung von Afrika...

Wie Graziani Neghelli eroberte

Der italienische König als Schirmherr der koptischen Kirche?

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Rom, 22. Januar.

Aus den Frontberichten der römischen Presse zur Einnahme von Neghelli ergibt sich, daß dieser Ort...

Diktator Emanuel und die Kopten

+ Rom, 22. Januar.

Nach einer Meldung aus Kairo soll sich die koptische Kirche Nordafrikas unter Führung von Abunas Nefis...

Die hier bekannt wird, verläßt man auf abessinischer Seite durch Verbreitung von Gerüchten den Erfolg...

Besuch bei dem totesagten Ras Hailu

+ Addis Abeba, 22. Januar.

Anlässlich des Aufstades in der am Tana-See gelegenen Provinz Gosham waren Gerüchte auf...

getauht, wonach der frühere Herrscher dieser Provinz, Ras Hailu, vergiftet worden sein sollte...

Ein Mörder, der sich „an nichts erinnert“

Die Vernehmung des Medienburger Mörders - Schwere belastende Indizien

+ Schwerin, 22. Januar.

Im weiteren Verlauf des Prozesses erklärte der Angeklagte auf Befragen über die Bedeutung der geheimnisvollen Zeichen, daß er nicht mehr weiß...

Es kommen dann die im Laufe der Ermittlungen festgestellten Fälle — etwa 40 an der Zahl — von Anklage und Entlassung von Rasch...

Von seinen Wandaufhängen erzählt er auch häufig Karten an die Jungen, auf denen er beziehungsweise...

Die Mutter des totesagten Ras Hailu, aus Tadmara, habe von ihrem Sohn von dem „Kaisertum“...

Der Vorstehende soll von dem Angeklagten wissen, weshalb er sich immer an Kinder heranmachte...

„Ich habe noch niemanden“, antwortete Seefeld, „und mit Fremden wollte ich nicht zu tun haben...“

Der Vorstehende soll von dem Angeklagten wissen, weshalb er sich immer an Kinder heranmachte...

Die rote Welle über Frankreich

Cachin berichtet voll Stolz über das Anwachsen der K. P. F.

+ Paris, 22. Januar.

In Villenbrunne, der kommunistischen Hochburg nördlich von Lyon, wurde am Mittwoch die dritte Tagung der kommunistischen Partei Frankreichs...

Der große Saal, in dem etwa 800 Anwesende Platz genommen hatten, war mit roten Fahnen...

Nach der Ausschreibung Cachin verfügt die kommunistische Partei Frankreichs angeblich über 60 Abgeordnete...

Cachin wird darauf hin, daß die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder und Stellen baldmöglicherweise auf eine Million gebracht werden müßte...

Es sei ein dummes Scherz, zu glauben, daß die Partei Wahlerintra der Eintrags werde...

Mein alter Lehrer / Von Werner Deller

Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

„Sahen die alten Leute mich fragend an, blieben sie stehen und blickten sie mir lächelnd nach...“

Ich harrend auf das besagte, fremde Profil des Vorlesenden...

Da gellte die Schatulle auf, die alte, handgezeichnete Glode, die mich tausende Male gerufen, die mich tausende Male erlitten hatte...

Ich weiß nicht, wie lange das Losen der Brandung gedauert hat, zwei Minuten oder zehn Minuten, bis die Glode dumpf-schwer und Stimme um Stimme wegkam...

Während ich noch in rastloser Unentschiedenheit hinter ihm herlief, fühlte ich mich von einem hinterbreiten Säuger geleitet...

Sibelius - Grieg - Tschaiowski

1. Feierabend des Palastorchesters

Weniger auf den romantischen Korridor und Schumann, die in den Gelegenheiten zur Weltung kamen, als vielmehr auf den nordischen Meistern Sibelius, Grieg und Tschaiowski...

tem Abhand die großen, von Krieg fast wenig geübten Formen berücksichtigen.

Man gedachte des 70. Geburtstag des berühmten finnischen Meisters Jean Sibelius mit seiner Festrede „Finlandia“ für großes Orchester...

In die Mitte des Konzertes war das Konzert-Koncert in A-Moll von Ed. Grieg gewählt, das nicht nur durch seinen prägnanten Charakter...

Weiterhin sprachte man unter den Mitwirkenden Herrn Heinz Daniel von Nationalballett...

Weniger auf den romantischen Korridor und Schumann, die in den Gelegenheiten zur Weltung kamen, als vielmehr auf den nordischen Meistern Sibelius, Grieg und Tschaiowski...

Den Höhepunkt des Konzertes bildete die grandiose letzte Symphonie von Tschaiowski, die der vereinsamte Prof. Boeck überlegen aus dem Gedächtnis leitete...

Das Konzert wurde vom Reichsführer Goebbels übernommen und das Publikum hatte sich willig den Anordnungen des technischen Leiters...

Weniger erfreulich waren die unzulänglichen Wasserbeurteilungen im Besonderen, die während einer Abkühlung bedürfen...

Geleit Hildebrand: Peter Hildebrand (6. Oberstr. Berlin, Ostpreußen)

Geleit Hildebrand: Peter Hildebrand (6. Oberstr. Berlin, Ostpreußen)

Geleit Hildebrand: Peter Hildebrand (6. Oberstr. Berlin, Ostpreußen)

Aus Baden

Theodor Beckenbusch †

Eine bekannte Heidelberger Persönlichkeit

sch. Heidelberg, 23. Jan. In Heidelberg hat...

Geheimrat Dreßler †

ol. Karlsruhe, 23. Jan. Im Alter von 73 Jahren...

Regimentstreffen in Ettenheim

* Ettenheim, 23. Januar. Die Kameraden des...

* Eberbach, 23. Jan. Am Montag verunglückte...

sch. Schriesheim, 23. Jan. In der im „Düsch“...

M. Winstedt, 23. Jan. Die fleißigen Männer...

* Reisk, 23. Jan. Im Lokal „Zum Pfing“...

* Forstheim, 23. Januar. Am Dienstag gelang...

* Karlsruhe, 23. Januar. Mit Rücksicht auf...

* Lehr, 23. Jan. Stadtkonst. Carl Heinrich Rod...

* Feudenheim, 23. Jan. In der Nacht auf...

Eine neue Serie des Unglücks in der Pfalz

Personenkrastwagen rammt Holzfuhrwerk

Der Autolenker getötet, der Mitfahrer schwer verletzt

ol. Krauweiler, 23. Januar.

Abends nach 21 Uhr ereignete sich auf der Straße...

uar, um 6.45 Uhr, hielt auf dem unbewachten...

Provaniboot kentert im Rhein

Der Bootsführer kann sich retten

* Geroldsheim a. Rh., 23. Januar. Zum...

Kraftwagen gegen Kleinlokomotive

Kar. Weinsheim, 23. Januar. Die Reichsbahn-

ol. Weinsheim, 23. Januar. Die Reichsbahn-

Die Warnsignale überhört

Polizei und Postbahn zusammengefahren.

ol. Speyer, 23. Jan. Die Reichsbahndirektion...

Aus der Pfalz

Was Ludwigshafens Polizei notiert...

Ein Unglück kommt selten allein

ol. Ludwigshafen, 23. Januar. An der Kreuzung...

Die Vorfälle von Klingenmünster vor Gericht

Das seltsame Verhalten eines Anhalteliebers

ol. Landau, 23. Januar.

Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts...

Nach der Nachtübernahme fiel Direktor Müller...

In der Beweisaufnahme wurde festgestellt...

Am Mittwoch, dem zweiten Verhandlungstag...

bauer des Oberstaatsanwalts, der für sämtliche...

Diplomlandwirte tagten in Bad Dürkheim

ol. Bad Dürkheim, 23. Januar. Hier fand die...

Geheimrat Janjahn †

In 87. Lebensjahr verstorben

ol. Karlsruhe, 23. Januar. Der Geheim-

Entmenigte Eltern

Sie töten ihr 14 Monate altes Kind

ol. Mainz, 23. Januar.

Der Polizeibericht teilt mit: Am Montag...

Die von dieser sofort ausgenommenen Ermitt-

nach der Vater ein Geschäftswid...

denjahr gestorben. Der Verstorbene hat sich...

* Oggersheim, 23. Januar. Hier konnte man...

Mpt. Renkad a. d. G., 23. Jan. Das neue Lokal...

ol. Jeggelheim, 23. Jan. Die Schulverhältnisse...

Nachbargebiete

Ein Haus durch Sturm eingestürzt

Der Besitzer kommt mit dem Schrecken davon

* Bensheim, 23. Jan. (Wk. Tröbber). Das...

Rhein und Mosel steigen von neuem

Das Verbot der Floßschifffahrt wieder in Kraft

* Andernach, 23. Jan. Das erneute Steigen...

Entmenigte Eltern

Sie töten ihr 14 Monate altes Kind

ol. Mainz, 23. Januar.

selbstem habe. Da das Kind daraufhin fortgesetzt...

Das Kind bereits tot

Das Kind bereits tot

Zwei Fliegen mit einer Klappe:

Warum wir chemisch reinigen lassen

Volksgesundheit und Arbeitsbeschaffung - Was manche Hausfrau nicht weiß - Ein Fachmann gibt Auskunft - Selbermachen und Sparsamkeit sind nicht das gleiche

Staub und Schmutz sind mit die schlimmsten Feinde des Menschen, denn sie dienen unzähligen Krankheitserregern als Brutstätte und Übertragungsmittel; sie greifen die Haut an und verhindern durch ein Verstopfen der Poren die notwendige Durchblutung ihrer feinen Gefäße. Das sind so ein paar Grundtatsachen, die zum Ruhme einer sorgfältigen Körperpflege heutzutage wohl jedem von uns einprägen wurden. Auch das man seine Wäsche möglichst oft wechseln und sorgfältig säubern lassen soll, wird niemand bestreiten oder gar für Unzucht erklären.

Wie aber steht es mit den Oberkleidern? Sie kommen schließlich am allermeisten mit der „Außenwelt“ in Berührung — ja, man kann sie in vielen Fällen geradezu als Staubfänger und Keimüberträger bezeichnen, weil sie die empfindliche Körperhaut vor allzuviel Schmutz bewahren. Aber läßt ihnen die Hausfrau oder gar der Junggehilfe dafür auch die entsprechende Pflege zuteil werden? Gewiß, so ein Herrenanzug wird, wenn es hoch kommt, jeden Morgen zuleist ein bißchen abgerieben und vielleicht einmal in der Woche geklopft. Die Hose — wenn schon nur aus Schönheitsgründen gebügelt — ist hinsichtlich der Bakterienabkämpfung, dank dem heißen Eisen, noch am besten dran. Aber so richtig, von Grund auf, bis zum letzten Klümchen gesäubert zu werden — das kommt weder bei der Männerkleidung noch bei der Frauenkleidung allzu häufig vor. Dabei hätte sie es nötiger als irgend etwas.

weil nicht nur die Verdrängung mancher Krankheitserreger, sondern insbesondere die Verdrängung eines Stoffes ganz beträchtlich zu erhöhen vermag.

Strahlföhne und Staub, die sich im Gewebe festsetzen, haben nämlich trotz der mikroskopischen Kleinheit ihrer einzelnen Teilchen doch manche harthäutige oder sonstwie klebrige Stoffe recht lächelnd mit sich spielen lassen. Handelt es sich nun gar um ausgetrocknete Schmutzpartikel, die Wochen oder Monate hindurch in dem Kleidungsstück verbleiben, so wird kein Verdrängung dadurch noch beträchtlich mehr gefördert.

Es müssen also keineswegs immer bloß die Motten sein, deren Gefährlichkeit sie zum Staatsfeind Nr. 1 aller Kleiderkranke gemacht hat.

Und es ist nichts weniger als eine überflüssige Maßnahme, wenn man seine Sachen von einem Wechsel der Jahreszeit zum anderen nur in bestmöglicher Reinheit ins Lager anhebt.

Sinken Sie nicht so betrübt ab, liebe Hausfrau, und die armer Bedienstetenpflichtler, solche nicht nur ermutigungsfroh auf den Gedankengang, der die jetzt bedeutend näher an Ihnen steht, als dem Garbardinemantel! Wenn es nicht so überaus frohlockend drausen wäre, hätte es sich ohnehin schon mehr herumgesprochen, daß wir eben den Winterpelz tragen müssen, weil erst mit dem Spritzen von Vorkriegszeiten der Frühling anfängt, wo man nicht gern mit den Regenwürmern und Heißhunden vom letzten Herbst noch herumlaufen möchte. Da kommt dann natürlich alles gerannt, und die Chemische Reinigungsanstalt soll am liebsten tausend Hände haben.

um möglichst von einem Tag auf den anderen alle Wünsche zu befriedigen. Weil dann aber anstatt dieser Voraussicht und weitgehender Sparsamkeit die liebe Eitelkeit den Ton angibt, guckt man nicht einmal mehr auf das Geld, das man doch anders viel besser anlegen könnte.

Was meinen Sie wohl, warum unsere Färbereien und Chemische Reiniger schon seit genau drei Wochen so mit Menschen und mit Umkleisachen für ihre bis 15. Februar dauernde Sonderwerbung prebigen?

Bloß aus gesundheitsfördernden Rücksichten, wegen der Bakterien, der schönen Wäsche, der nicht mehr ausgebeuteten Hinterwelt und so? Weit gefehlt! Ein bloßer Eigennutz ist schließlich auch dabei, — oder nein; mit viel höherem Recht muß es als eine Maßnahme gemeinnütziger Fürsorge bezeichnet werden, die den Angehörigen und Arbeitern der ganzen Innung zugute kommt.

Im Januar-Februar, da haben nämlich die Gewerbetreibenden Hilfe. Ihre Werkstätten hängen die Leute ja doch schmutzig in den Schrank, damit sie dort als Sozialträger ihre Pflicht erfüllen; das Vorweihnachtsgeschäft ist auch vorbei, und also bleibt oft nichts anderes übrig, als Verjones zu entlassen, um über diese kleinen Wochen wozu kommen, bis — Hebe oben — der große Frühjahrsaufbruch einsetzt. Aber könnte es nicht auch mal anders gehen? Die Erfahrung hat gelehrt, daß ein Juchzen und noch so viele Verjonesgründe meist nicht nützen. Also legt sich der Färbereibesitzer, er wird die Leute beim Selbstwaschen pöbeln, wird lieber seine Preise senken, um nur den Betrieb im Ganzen zu halten und seine Beschäftigten ohne Abbau durch den Winter zu bringen.

Es hat das nicht menschlich sehr schön gedacht?

Es hat das nicht aber auch ein wichtiger Beitrag zur Volksgesundheit, die wiederum einzeln und alle in dem Publikum zugute kommt?

Chemischer Reiniger sein bedeutet ja keine Kleinigkeit, und man muß eine Menge Kenntnisse mitbringen, um bei der heutigen Vielseitigkeit dieses Gewerbes auf der Höhe zu bleiben. Wird also schon ein ganz besonderes technisches Wissen vorausgesetzt, so bleibt neben dem Wissen in Chemie, in Textilkunde und vielen anderen noch die praktische Erfahrung die Hauptsache. Sie aber wird sich in stetiger, dauernder Arbeitsgemeinschaft viel besser bewähren können, als bei der Harude eines sogenannten Saisongeschäftes mit häufigem Personalwechsel.

Weil wir aber gerade bei den Kenntnissen und Erfahrungen sind; die Hausfrau meint natürlich, besser als sie selbst kann's der Chemische Reiniger auch nicht machen, und warum soll sie ihm dann noch ihr gutes Geld hinterlegen! Nun, wenn man mal mit einem Fachmann spricht, gewinnt die Sache doch ein recht anderes Ansehen. Gewiß ist der Anteil der Bevölkerung, der die chemische Reinigung für seine Winterrobe in Anspruch nimmt, von 25 v. H. in der Vorkriegszeit heute auf 50 v. H. gestiegen. Aber der Reiz läßt überhaupt nicht nachlassen, erklärt ohne irgend eine Prüfung die chemische Reinigungsanstalt für eine Erfindung des Teufels, wo die Sachen ja doch nur verdrängt werden, und was dergleichen Volksaberglauben mehr ist.

Dabei sind unter den 50 v. H., die da kommen, wiederum mindestens drei Viertel glückliche Besitzer teilweise aber auch ganz verborgener Kleidungsstücke, Abteilungen Selbstgereinigt!

So läßt sich das Sparbedürfnis der Hausfrau, es hat auch keine Grenzen. Und einen Knack mit Verneinung oder Wartezeiten zu Hause reinigen oder gar waschen zu wollen, ist einfach ein Unfug. Nicht viel anders geht es mit den Kleiderwaren. Früher, als der Mensch gewandter neben den waschbaren Leinen- und Baumwollgeweben aus pflanzlichen Fasern, fast nur die zwei großen Gruppen Wolle und Seide aus tierischen Fasern kannte, da hatte es auch der Chemische Reiniger verhältnismäßig leicht. Aber heute, wo die Deutsche Kaufkraft von Kugel (Kugel) bei 200 bis 300 und höher alle nur möglichen Sonderformen und Mischgewebe entgegen läßt, bleibt wirklich der Weg zum Fachmann immer wieder der sicherste und billigste.

Und noch eines ist zu erwähnen:

Beim Fleck im Abendkleid, beim Handtuch, welches längst es an, und beim Brand in der Küche mit Teledesper hört es auf.

Denn an allem andern ist das Centieren mit dem Äußerlich leicht brennbaren Wäschelein oder gar Petrolölher denkbar gefährlich. Warum sind denn die meisten Färbereien und chemischen Reinigungsanstalten irgendwo drinnen vor der Stadt? Doch nicht etwa wegen der guten Luft, sondern allein aus Gründen besonders strenger Feuerüberwachungsrichtlinien, obwohl bei ihrer Art der Reinigung in feuerfesten Behältern viel weniger leicht etwas passieren kann, als im Haushalt, wo ein unachtsamer Zufall genügt, um das entzündliche Unheil anzurichten. Und geschieht es nicht schon in der eigenen Handwäsche, so wieviel länger nach dem Wegschleppen des entzündlichen Stoffes, der als leichte Delikatesse, oben auf schwimmend, in die Abzugskanäle wandert, dabei kaum verdrängt und vielleicht doch irgendwo seinen Funken findet.

Natürlich wissen auch wir, daß es heute unbrauchbare geistig-schlechte Waschmittel gibt, bei denen jedes derartige Gefahrenmoment ausbleibt. Aber kann man in der eigenen kleinen Schüssel mit dem heißen Zeug darin, den gleichen Erfolg verlangen, den der Chemische Reiniger in seinen riesigen Spültrömmeln erzielt, weil dort die Flüssigkeit nach jeder Durchspülung in einem Separator frisch gereinigt wird? Man sehe sich nur einmal diese schwarzlich-schmierigen „Schmutzfäden“ an, die von einem einzigen Mantel darin zurückbleiben, — dann dämmert auch dem größten Sparfanatiker langsam die Ueberzeugung:

das Billigste ist nicht immer das Beste. Und seine Kleidung richtig pflegen, heißt auf die Dauer manche wertvolle Renovationen vermeiden — heißt am Volksvermögen sparen.

Hypothekenreform

Kürzlich ist auf eine mögliche Reform des bürgerlichen Hypothekenrechts hingewiesen worden. Danach scheint es, als ob der Abschluß der schon seit einiger Zeit angefügten und in sorgfältiger Vorbereitung befindlichen Reform sich nunmehr ihrer Verwirklichung nähert. Wie aus den bisherigen Erörterungen über die Notwendigkeiten und die Ziele der Reform des bürgerlichen Hypothekenrechts hervorgeht, sind es insbesondere zwei Gesichtspunkte, die bei dieser Reform im Vordergrund stehen dürften. Es handelt sich zunächst um die Einführung einer Verpfändungsbeschränkung auch für den bürgerlichen Grundbesitz. Diese Reform bedeutet, daß in Zukunft die bisher unbeschränkte Möglichkeit der Aufnahme von Hypotheken und Grundschulden auf den bürgerlichen Grundbesitz einer Einschränkung unterworfen werden soll, und zwar mit dem Ziel, eine Überbelastung des Grundbesitzes künftig zu verhindern.

Eine solche Überbelastung ist in den vergangenen Jahren insbesondere dadurch eingetreten, daß eine spekulative Überverdrängung der Grundbesitzwerte zu einer Überbelastung der Verpfändungsmöglichkeiten geführt hat. Darüber hinaus sind aber auch die Grundbesitzbesitzer eben durch die unbeschränkte Möglichkeit der Belastung ihres Grundbesitzes manchmal zu leichtfertigen Schuldenannahmen verleitet worden. Eine Verpfändungsbeschränkung, wie sie bereits für einen großen Teil des landwirtschaftlichen Grundbesitzes besteht, würde für den bürgerlichen Grundbesitz die Sicherheit bedeuten, daß dieser wichtige Teil des Volkvermögens nicht mehr zum Gegenstand leichtfertiger Kreditoperationen gemacht wird. Dadurch wird der Grundbesitz besser vor Verdrängung geschützt und die Grundbesitzbesitzer werden in ihrer Position als Verwalter eines wichtigen Teils des Volkvermögens geschützt. Welche Grenze als Höchstverpfändungsmöglichkeit für den bürgerlichen Grundbesitz in Frage kommen dürfte, sind noch festzulegen. Wünschenswert erscheint, daß die Grenze vielleicht in Anlehnung an die Einheitswerte der Grundstücke festgesetzt werden und an die tatsächlichen Marktwertverhältnisse sowie auf die erste Kreditbedürfnisse des Grundbesitzes, andererseits auch auf die Sicherheit der Kreditgeber Rücksicht zu nehmen.

Außer der Fürsorge für die Zukunft, die in der Einrichtung einer Verpfändungsgrenze liegt, soll auch den Schäden der Gegenwart vorzubeugen in der kommenden Hypothekenreform im Vordergrund stehen. Diese Absicht soll darin bestehen, daß die zweifelhafte an vielen Stellen vorhandene Ueberschuldung des bürgerlichen Grundbesitzes durch entsprechende Maßnahmen abgeklärt werden soll. Die Aufgabe der Entschuldung des bürgerlichen Grundbesitzes besteht in der Aufgabe, den bürgerlichen Grundbesitz wieder auf eine solche wirtschaftliche Grundlage zurückzuführen, wie sie vor der Verdrängung des bürgerlichen Grundbesitzes wirklich zu fördern, wird schon seit einiger Zeit in den beteiligten Kreisen die Umwandlung der bestehenden Grundbesitzhypotheken in Tilgungshypotheken erwogen. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die bevorstehende Hypothekenreform diesen Weg wählt, um zu einem allmählichen Abbau der überhöhten Grundbesitzbelastung zu gelangen. Ob dabei die Umwandlung aller Hypotheken in vollen Umfang ins Auge gefaßt wird, oder ob die an hohen Belastungen oder Teile der bestehenden Belastungen dem Tilgungsabgang unterworfen werden, steht noch dahin.

Nicht zu verkennen ist bei dieser Reform, daß der Grundbesitz dadurch erheblich verpfändungsfähiger werden, aber das Ziel, die Entschuldung des bürgerlichen Grundbesitzes und damit seine wirtschaftliche Gesundung herbeizuführen, erscheint doch so wichtig, daß die Verdrängungspflicht demgegenüber seine entscheidenden Bedenken hervortreten dürfte.

Sonderwerbung
In der Zeit
bis 15. Februar 1933

Werbenpreise für chemische Reinigung:
Damen-Mäntel ohne Futter und halb gefüttert RM. 3.30
Damen-Mäntel ganz gefüttert RM. 3.90
Alle Herren-Mäntel RM. 3.90
Palsbesatz bedingt kleinen Zuschlag! — Benützen Sie die günstige Gelegenheit. Lassen Sie Ihre Garderobe jetzt chemisch reinigen. Sie erlangen Neuanschaffung.

Färber und Chemische Reiniger, Mannheimer Betriebe:
Ludwig Brand, Große Wallstraße 63 Fernsprecher 442 24
Albert Bruns, Seckenheimer Landstraße 230 447 25
Friedrich Bruns, J 4 11 225 27
Konrad Hülgescheller, Uhlandstraße 9 414 27
Ludwig Kramer, Seckenheimer Landstraße 270 414 27
Alois Pusch, Qu 3 67 225 21
Josef Röhse, Schwabenstraße 2 472 29
Läden und Annahmestellen in allen Stadtteilen

Labt chemisch reinigen färben waschen bei Färberei Printz
Läden in Mannheim:
P 7, 14, Telefon 241 05 — Mittelstraße 1
Meerfeldstr. 36, Tel. 279 30 — H 4, 26, Tel. 281 66
Annahmestellen überall

Chem. reinigen und färben, dann Schorpp
Bekanntestes Fachunternehmen
Läden in allen Stadtteilen und an allen größeren Plätzen Badens
Telefon 409 22

Färberei Schaedla
Chem. Reinigung — Dampfwaschanstalt
Läden in allen Stadtteilen!
Hauptgeschäft: Qu 3, 10, Telefon 214 89

Sonderwerbung
Werbenpreise für Damenmäntel ohne Futter und halbfüttert 3.30 für Damenmäntel a. Futter, alle Herrenmäntel 3.90
Färberei Bischoff, Färbermeister
Chemische Reinigung — Plisseo-Crenierer
Annahmestellen und Läden: Qu 1, 12 — F 4, 10, Tel. 280 86 — L 3, 3 — Qu 5, 2 (Deputationstr. Bamberg) — Lindenhof: Meerfeldstr. 59

Färberei Grün
Chem. Reinigung u. Dampfwaschanstalt
Läden: P 7, 14a — Telefon 203 84

Sib Arbeit jetzt zur Winterzeit - Der Preis gibt Dir Gelegenheit!

Die Weltrohstoffmärkte Anfang 1936

Allseitige Belebung - Steigende Preise für Agrarprodukte

In den Weltrohstoffmärkten zeigte sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres zum erstenmal seit mehr als einem Jahr wieder eine kräftige und allseitige Belebung durch die im neuen Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung angeführte, bereits die Weltmarkt der im August 1935 einleitete, auf einer allgemeinen Belebung der Weltwirtschaft, d. h. auf allgemeiner belebender Nachfrage, um die Jahreswende 1935/36 waren die Rohstoffpreise der auf dem Weltmarkt gehandelten Rohstoffe und Sekundärstoffe im Durchschnitt um 2 v. H. höher als vor einem Jahr. Die Preise der Agrarprodukte stiegen am stärksten um 7 v. H. höher als damals. Noch wichtiger für den Weltmarkt der Agrarprodukte und vor allem auch für die Weltwirtschaft ist die Erhöhung der Preise der Agrarstoffe gegenüber den Preisen der aus den wichtigsten Industriezweigen ausgeführten Fertigwaren, wie sie im Index der Konjunktur landwirtschaftlicher Produkte auf dem Weltmarkt zum Ausdruck kommt: Dieser Index lag im letzten Vierteljahr 1935 um rund 12 v. H. über dem Stand des Vorjahres.

Bei der Belebung an den Weltrohstoffmärkten 1935 spielte der Umstand eine hervorragende Rolle, daß das Rohstoffangebot verhältnismäßig knapp war. Dies gilt vor allem für die Agrarprodukte. Entgegen dem im Sommer 1935 vielfach geäußerten Befürchtungen, der Weltmarkt werde unter einem zu geringen Rohstoffangebot zu leiden haben, ergibt sich aus den bis jetzt vorliegenden Meldungen über die Ernten, daß die Weltrohstoffproduktion 1935 nur wenig höher gewesen sein dürfte als 1934. Nach Schätzung des Instituts für Konjunkturforschung beträgt die Zunahme kaum 2 v. H.

Nach dem Angebot an agrarischen Industrieerzeugnissen blieb verhältnismäßig knapp, besonders die Versorgung der Industrie mit verschiedenen Industrieerzeugnissen im vergangenen Jahr weist erhebliche Mängel auf. So kann man nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen annehmen, daß die Weltproduktion von Kupfer um rund 10 v. H., von Blei um rund 2 v. H., von Zink um rund 13 v. H. und von Erbsen um rund 7 v. H. über der des Vorjahres liegt. Bei Zink ist die Produktion von 1934 sogar um rund 2 v. H. überschritten worden.

Die größere Bedeutung als die Entwicklung der Produktion war für die Weltrohstoffmärkte im letzten Jahr die Zunahme der Nachfrage. In einer Anzahl von Industriezweigen, so vor allem in Großbritanien und den Vereinigten Staaten von Amerika, wie das Einkommen und infolgedessen auch die Nachfrage nach Rohstoffen stärker als in den letzten Jahren. Die sogenannten Weltmärkte an Rohstoffen erlebten zudem noch besondere Fortschritte, daß die Vereinigten Staaten von Amerika infolge der außerordentlich schlechten Ernte des Jahres 1934 im letzten Jahre ziemlich viel Rohstoffe einführen mußten.

Nach der Verbandsaktivitäten und für die Weltmärkte der Verbrauchsgüterrohstoffe (Wolle, Holz, Leder usw.) bedeutete das Wachstum der Einkommen vielfach die Gewähr dafür, daß die Nachfrage stärker als bisher werden werde. Auf den Weltmärkten der industriell erzeugten Industrieerzeugnisse andererseits erhöhte sich die Nachfrage mit

Aktien leicht nachgebend

Vereinzelte Günststellungen / Renten still

Rhein-Rheinische Wirtschaftswoche

Frankfurt, 23. Januar

Die Börse erlebte am Mittwoch eine allgemeine Abschwächung, und zwar nachdem sie durchgängig seit dem 1. v. H. im Besonderen nach dem ersten Notierungsschritt der Aktien des Rhein-Rheinischen Industriegebietes und der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke, die im Laufe der Woche im allgemeinen den höchsten Umsatzen verzeichneten. Die Rheinische Eisen- und Stahlwerke stiegen von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75), die Rheinische Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

12 v. H. Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75). Im Rhein-Rheinischen Industriegebiet stiegen die Aktien der Rheinischen Eisen- und Stahlwerke von 100,25 (100,25) auf 100,75 (100,75).

thoden die amerikanische Regierung die Maßnahmen der aufgelösten H.M. zur Befreiung der amerikanischen Agrarwirtschaft erleben wird, in den kommenden Monaten für die Weltwirtschaft an den Weltrohstoffmärkten von erheblicher Bedeutung sein.

Neuzulassungen und Ausfuhr von Lastkraftwagen 1935

Zulassungen um 59%, über dem Vorjahr / Ausfuhr 65%, über Vorjahr

Nach den vorläufigen Ergebnissen liegen im vergangenen Jahr die Neuzulassungen von Lastkraftwagen mit 17.300 Einheiten (einschl. Omnibusse und Taxibusse) um 59 v. H. über Vorjahr.

Der Rückgang des letzten Neuzulassungsjahrs - für das Jahr 1934 wurden die Neuzulassungen auf 10.800 Einheiten geschätzt - ist damit auch bei den Neuzulassungen wieder erreicht, der Rückgang von Neuzulassungen betrug im Jahre 1934 im Vergleich mit 1933 über 50%.

In der Ausfuhr wurde 1935 das Vorjahrsergebnis weitgehend erreicht, und zwar um 65 v. H. über dem Vorjahr. Die Ausfuhr für Januar bis November des vergangenen Jahres betrug 10.500 Einheiten, im Vergleich mit 6.300 Einheiten im Jahre 1934. Die Ausfuhr im Jahre 1935 ist die höchste seit dem Jahre 1931, als die Ausfuhr auf 10.000 Einheiten betrug. Im Jahre 1935 ist die Ausfuhr im Vergleich mit dem Vorjahr um 65% über dem Vorjahr.

Neue unverzinsliche Reichsschatzweisungen

7 Berlin, 23. Januar. Die durch die Reichsbank im vergangenen Jahr ausgebenen Reichsschatzweisungen sind im Dezember 1935 um 1.000.000 Reichsmark gegenüber dem Vorjahr um 1.000.000 Reichsmark um 10% über dem Vorjahr.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

der zunehmenden Internationalität in wichtigen Ländern (besonders in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien) verhältnismäßig rasch. Auch die nachlassende Nachfrage für Rohstoffe spielte hierbei eine Rolle, die jedoch weit weniger erheblich überlagert wurde.

Die Verengung der Aufnahmefähigkeiten an den Weltrohstoffmärkten ist es von ausschlaggebender Bedeutung, daß mit Rücksicht auf die zunehmende Internationalität in wichtigen Industrieländern, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien.

mit einer weiteren Erhöhung der Rohstoffnachfrage dieser Länder zu rechnen ist. Demgegenüber fällt die abnehmende Steigerung in den sogenannten „Weltrohstoffländern“ (Frankreich, die Niederlande und die Schweiz) und der anderen

Leistung der von diesen Ländern ausgehenden Rohstoffnachfrage sowie eine durch stärkere Konflikte möglicherweise eintretende Schrumpfung der Nachfrage in den weniger stark entwickelten Ländern sind die letzten Faktoren, die seit Oktober an einzelnen Märkten einwirken. Die letzten Angaben zeigen, daß der Verbrauch bereits wieder nachläßt. Diese Rückwirkungen werden zunächst auf die Märkte auf den Bestand der Rohstoffe gehen. In den vergangenen Monaten hat die Rohstoffnachfrage in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien im Dezember um rund 20 v. H. gegenüber dem Vorjahr (Januar) zugenommen. Die Märkte der Rohstoffe sind, endlich dürfte die Frage, durch welche Re-

aktionen die amerikanische Regierung die Maßnahmen der aufgelösten H.M. zur Befreiung der amerikanischen Agrarwirtschaft erleben wird, in den kommenden Monaten für die Weltwirtschaft an den Weltrohstoffmärkten von erheblicher Bedeutung sein.

Neuzulassungen und Ausfuhr von Lastkraftwagen 1935 Zulassungen um 59%, über dem Vorjahr / Ausfuhr 65%, über Vorjahr

Nach den vorläufigen Ergebnissen liegen im vergangenen Jahr die Neuzulassungen von Lastkraftwagen mit 17.300 Einheiten (einschl. Omnibusse und Taxibusse) um 59 v. H. über Vorjahr.

Der Rückgang des letzten Neuzulassungsjahrs - für das Jahr 1934 wurden die Neuzulassungen auf 10.800 Einheiten geschätzt - ist damit auch bei den Neuzulassungen wieder erreicht, der Rückgang von Neuzulassungen betrug im Jahre 1934 im Vergleich mit 1933 über 50%.

In der Ausfuhr wurde 1935 das Vorjahrsergebnis weitgehend erreicht, und zwar um 65 v. H. über dem Vorjahr. Die Ausfuhr für Januar bis November des vergangenen Jahres betrug 10.500 Einheiten, im Vergleich mit 6.300 Einheiten im Jahre 1934. Die Ausfuhr im Jahre 1935 ist die höchste seit dem Jahre 1931, als die Ausfuhr auf 10.000 Einheiten betrug. Im Jahre 1935 ist die Ausfuhr im Vergleich mit dem Vorjahr um 65% über dem Vorjahr.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934. Die Reichsbank hat im Dezember 1935 1.000.000 Reichsmark an Reichsschatzweisungen ausgeben, im Vergleich mit 1.000.000 Reichsmark im Dezember 1934.

Table with 4 columns: Frankfurt, Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen, Staatsanleihen, etc.

Table with 4 columns: Rhein-Rheinische Wirtschaftswoche, Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Verkehr-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Berlin, Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen, Staatsanleihen, etc.

Table with 4 columns: Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with 4 columns: Verkehr-Aktien, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

